

EINLADUNG

ZUR ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG
DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

am Mittwoch, 11. Mai 2011, 10.00 Uhr,
im Kongress Palais Kassel – Stadthalle,
Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel

Einlass ab 8.30 Uhr



Wachstum erleben.

TAGESORDNUNG

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der K+S AKTIENGESELLSCHAFT, des gebilligten Konzernabschlusses, des Lageberichts, des Konzernlageberichts und des Berichts des Aufsichtsrats, jeweils für das Geschäftsjahr 2010, sowie des erläuternden Berichts des Vorstands zu den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB
2. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011
6. Beschlussfassung über die Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien und entsprechende Änderung der Satzung
7. Zustimmung zur Übermittlung von Informationen im Wege der Datenfernübertragung und entsprechende Satzungsänderung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

als ich im vergangenen Jahr meinen Brief an Sie schrieb, hatten wir die Finanz- und Wirtschaftskrise noch gut vor Augen, registrierten allerdings bereits auch erste Anzeichen einer Nachfragebelebung im Düngemittelgeschäft. Dementsprechend hatte ich zu diesem Zeitpunkt die Erwartung geäußert, dass sich diese sowie die erstmalig ganzjährige Konsolidierung von MORTON SALT positiv auf unser Geschäft auswirken sollten. Im Vergleich zur – zugegeben – recht niedrigen Ausgangsbasis des Jahres 2009 stellte ich Ihnen unter dem Strich ein deutlich höheres Ergebnis in Aussicht.

Heute, ein Jahr später, freue ich mich, Ihnen wie folgt Rechenschaft ablegen zu können:

- + Die K+S GRUPPE erwirtschaftete im Jahr 2010 einen Umsatz von 5,0 Mrd. €; dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 40 %;
- + das operative Ergebnis EBIT I erreichte 727 Mio. € und hat sich in etwa verdreifacht;
- + das bereinigte Ergebnis je Aktie liegt bei 2,33 € und verbesserte sich um den Faktor 4;
- + der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 1,00 € je Aktie auszuschütten (Vorjahr: 0,20 €). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 43 % und liegt innerhalb unseres grundsätzlich angestrebten Zielkorridors von 40 bis 50 %. Wir stellen auf diese Weise sicher, dass unsere Aktionäre fair am Gewinn beteiligt werden und das Unternehmen Rücklagen für künftiges Wachstum, aber auch nicht auszuschließende vorübergehende Krisen bilden kann;
- + wir haben die Integration von MORTON SALT zielstrebig und sachorientiert vorangetrieben und
- + mit dem Erwerb von POTASH ONE im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte einen entscheidenden strategischen Schritt nach vorn gemacht.

Ich möchte mich bereits an dieser Stelle für Ihr Vertrauen in die K+S GRUPPE und unsere Mannschaft bedanken, denn Sie haben uns damit sehr geholfen, in den drei zurückliegenden Jahren, die von großen Schwankungen und Turbulenzen gekennzeichnet waren, Kurs zu halten.

Der Kapitalmarkt scheint diesen Kurs offensichtlich gutzuheißen; hat doch unser Aktienkurs allein im vergangenen Jahr um mehr als 40 % und in den vergangenen drei Jahren um durchschnittlich 13,5 % pro Jahr zugelegt.

Was waren nun aber im Detail die Gründe für diese fulminante Entwicklung, die sich die meisten von uns vor einem Jahr sicher kaum vorzustellen wagten?

Im Kerngeschäftsfeld Düngemittel gab es zu Beginn des Jahres 2010 einen großen Nachholbedarf der Handelsstufe, um sehr niedrige Lagerbestände im Vorfeld der Frühjahrssaison wiederaufzufüllen. Dies allein hätte aber nicht ausgereicht, um von einer Normalisierung der Düngemittelnachfrage zu sprechen, denn dafür war es notwendig, dass zusätzlich auch die Landwirtschaft zu einem nachhaltigen Verbrauchsverhalten zurückkehrt. Dies ist erfreulicherweise geschehen, denn der stark reduzierte Düngemittelaufschlag im Jahr 2009 hatte zu relativ niedrigen Nährstoffgehalten in den Böden und damit zu erhöhten Ertragsrisiken für die kommenden Ernten geführt. Der in der zweiten Jahreshälfte einsetzende starke Anstieg der internationalen Getreidepreise und die damit einhergehende verbesserte Einkommenssituation der Landwirte begünstigte die Düngemittelnachfrage dann noch zusätzlich. Beide Effekte haben zu einem Anstieg unseres Düngemittelabsatzes um mehr als 40 % geführt. So konnten wir die Kalipreise angesichts der wieder erstarkten Nachfrage und im Einklang mit der Preisentwicklung auf den Überseemärkten in mehreren Schritten moderat anheben. Auch wenn sich insbesondere manche

Kapitalmarktteilnehmer eine rasche Rückkehr zu den im Boomjahr 2008 gesehenen Kalipreisen wünschen, haben wir aus den negativen Erfahrungen in den Jahren 2008/09 unsere Lehren gezogen: Wichtig ist eine nachhaltige Preispolitik!

Im Geschäftsbereich Salz verlief das Jahr 2010 nicht minder spannend: Natürlich stand die Integration des zum 1. Oktober 2009 erworbenen nordamerikanischen Salzproduzenten MORTON SALT im Vordergrund. Vielleicht werden Sie sich jetzt auch fragen, warum Sie davon im vergangenen Jahr so wenig mitbekommen haben? – Nun, das liegt im Wesentlichen an den geringen operativen Überschneidungen zu unseren bisherigen Salzaktivitäten, sodass die bei anderen Übernahmetransaktionen häufig vorkommenden Standortschließungen und Stellenstreichungen hier nicht notwendig waren. Es ist aber auch schlicht unsere Verantwortung sicherzustellen, dass unsere Kunden davon im Tagesgeschäft nicht behelligt werden, selbst wenn im Hintergrund dies- und jenseits des Atlantiks eine Vielzahl von Projektteams an einer möglichst zügigen Integration arbeitet. Ich freue mich daher, dass MORTON SALT ab dem ersten Tag der Zugehörigkeit zur K+S GRUPPE, Quartal für Quartal, vom Umsatz bis zum Nettoergebnis deutlich positive Wertbeiträge liefert. Ich denke, darauf können wir alle stolz sein!

Das Jahr 2010 war aber auch in anderer Hinsicht außergewöhnlich: Wir haben sowohl zu Beginn als auch am Ende des Jahres in Europa einen Winter erlebt, wie es ihn in puncto Intensität lange nicht mehr gegeben hat. Während der langfristige Durchschnitt und damit das Absatzbudget für unsere europäische Salztochter ESCO bei rund 2 Mio. t Auftausalz liegt, wurde im vergangenen Jahr allein hier mehr als das Doppelte verkauft. Dass wir einen solchen Kraftakt nicht nur meistern, sondern von solchen Nachfragespitzen auch profitieren können, verdanken wir drei Faktoren: der über die Jahre immer flexibleren und den Saisoneffekten immer besser Rechnung tragenden Auftausalzproduktion in unseren europäischen

Werken, den gelebten Synergien zwischen der Salz- und Kaliproduktion sowie dem sich neben Europa mittlerweile auf Süd- und Nordamerika erstreckenden Produktionsnetzwerk, das in diesem Winter beispielsweise 15 Schiffslieferungen mit Auftausalz für Europa von unseren Standorten in Chile und auf den Bahamas möglich machte. Wir haben in den letzten zehn Jahren nicht nur einfach den größten Salzproduzenten, sondern vor allem den im Hinblick auf das Produkt- und Länderportfolio am breitesten aufgestellten Salzproduzenten der Welt geschaffen!

Warum ist mir diese Differenzierung so wichtig? Nun, weil es deutlich macht, dass wir unser Leitmotiv „Wachstum erleben“ keineswegs nur eindimensional verstehen.

Wachstum allein um des Wachstums willen ist für uns kein Ziel. Wachstum sollte wertgebunden und mit Augenmaß erfolgen. Zwei Eigenschaften, an denen wir uns messen lassen wollen. Am Beispiel der Entsorgung salzhaltiger Abwässer unseres Werks Werra wird deutlich, dass K+S mit dem 360-Mio.-€-Maßnahmenpaket ihrer Verantwortung gerecht wird; wir haben einen dauerhaften Weg für die Entsorgung der zukünftig verbleibenden Salzabwässer entwickelt und wollen diesen bei Vorliegen entsprechender öffentlich-rechtlicher Genehmigungen wie versprochen umsetzen. Das Konzept führt in den nächsten vier Jahren zu einer 50%igen Reduzierung der Salzabwässer sowie zu einer 30%igen Reduzierung der Salzkonzentration in der Werra. Das Maßnahmenpaket umfasst dabei ausgesprochen innovative und aufwändige Verfahren, die bislang von keinem anderen Kaliproduzenten weltweit großtechnisch eingesetzt werden. Wir bekennen uns damit zum Standort Deutschland und gehen mit dem Maßnahmenpaket an die Grenze des technisch Möglichen und wirtschaftlich Vertretbaren. Da jedoch diese dauerhafte lokale Entsorgung einigen Seiten immer noch nicht ausreicht und eine langfristige Genehmigung damit nicht als gesichert angenommen werden kann, bereiten wir parallel Genehmigungsanträge für Salzabwasser-

fernleitungen zur Oberweser sowie zur Nordsee vor. Dies geschieht ungeachtet der Tatsache, dass die mit den Ländern Hessen und Thüringen definierten und vom Runden Tisch akzeptierten Prüfkriterien für Fernleitungen aus unserer Sicht heute nicht erfüllt sind. Dies muss aber der Fall sein, bevor eine Entscheidung über den Bau einer Fernleitung getroffen werden kann – eine solche Entscheidung ist mit der Vorbereitung der Anträge also nicht verbunden. Gleichwohl stehe ich dafür ein, dass diese Antragsverfahren sorgfältig, vorurteilsfrei und ergebnisoffen bearbeitet werden.

Wo steht die K+S GRUPPE in strategischer Hinsicht heute und warum hat das Jahr 2010 eine ganz besondere Bedeutung für die kommenden Jahrzehnte?

Im Vergleich zu unseren internationalen Düngemittelkonkurrenten ist die K+S GRUPPE durch die Kombination von Kali und Salz weltweit beinahe einzigartig, denn sie bietet z. B. auf der Produktionsseite bei Technik, Bergbau und Geologie erhebliche Synergien und ergänzt sich auf der Absatzseite nahezu perfekt: So steht dem konjunkturabhängigen Düngemittelgeschäft das relativ krisenfeste, dafür wetterabhängige Salzgeschäft gegenüber. Diese Kombination ist für uns so überzeugend, dass wir Mitte letzten Jahres entschieden haben, unsere Zwei-Säulen-Strategie weiter voranzutreiben. Diese sieht vor, insbesondere in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz zu wachsen und unsere Managementressourcen und finanziellen Mittel hierauf zu fokussieren.

Diejenigen von Ihnen, die uns schon etwas länger kennen, wissen, dass sich der Vorstand auf die Fahnen geschrieben hatte, die eigenen Kalikapazitäten angesichts eines weltweit steigenden Kalibedarfs mittelfristig auszubauen. Wir haben in den letzten Jahren viele Kaliprojekte rund um den Globus sorgfältig analysiert. Mit der erfolgreichen Übernahme des kanadischen Kaliexplorationsunternehmens POTASH ONE

mit seinen reichen Kalivorräten ist uns jetzt ein entscheidender strategischer Schritt gelungen. Nun können und werden wir in Saskatchewan ein neues Kaliwerk errichten, das ab 2015 erste Produkte liefern und aus heutiger Sicht im Endausbau mindestens 2,7 Mio. t Kaliumchlorid pro Jahr herstellen soll. Das hierfür veranschlagte Investitionsvolumen beläuft sich auf etwa 2,5 Mrd. USD, wird sich aber über Jahre verteilen und so die K+S GRUPPE finanziell nicht überfordern. Insofern steht der Erwerb von POTASH ONE ganz im Zeichen unserer Wachstumsstrategie, die neben dem Ausbau unserer Kalikapazitäten die Verlängerung der durchschnittlichen Lebensdauer unserer Kalibergwerke vorsieht. Darüber hinaus wird das neue Rohstoffvorkommen zusammen mit unseren bestehenden inländischen Kalibergwerken unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit deutlich stärken und im Ergebnis der gesamten K+S GRUPPE in Europa und Übersee zugute kommen.

Mit Blick auf unsere Zwei-Säulen-Strategie haben wir im Juni 2010 auch die Prüfung einer Veräußerung von COMPO angestoßen. Zur Vorbereitung haben wir seitdem ein Konzept für eine gesellschaftsrechtliche und unternehmerische Herauslösung der COMPO aus der K+S GRUPPE erarbeitet und einen Bieterprozess gestartet. Ein Ergebnis sollte Mitte dieses Jahres vorliegen.

Wie gestalten sich nun die Perspektiven für das Jahr 2011?

Das Jahr 2011 sollte erneut ein gutes Jahr für unsere K+S GRUPPE werden: Die weltweite Nachfrage nach Kalidüngemitteln wird weiter steigen, ein Weltkaliabsatz von 57 bis 60 Mio. t (2010e: 57 Mio. t) erscheint uns durchaus realistisch. Anhaltend hohe Preise für Agrarrohstoffe und infolgedessen sehr attraktive Einkommensperspektiven für die Landwirte sollten hierzu maßgeblich beitragen. Auch bei Stickstoffeinzeln- und Mehrnährstoffdüngern erwarten wir eine Fortsetzung der positiven Nachfrageentwicklung. Im Salz-

geschäft rechnen wir aufgrund des witterungsbedingt guten Starts des Auftausalzgeschäfts sowohl in Europa als auch in Nordamerika mit einem im Vergleich zum Spitzenjahr 2010 stabilen Geschäftsvolumen auf hohem Niveau. In Summe dürfte der Umsatz der K+S GRUPPE im Geschäftsjahr 2011 spürbar zulegen, und beim operativen Ergebnis bestehen sogar Chancen einer deutlichen Steigerung. Dies und ein verbessertes Finanzergebnis sollten auch beim bereinigten Ergebnis je Aktie zu einer deutlichen Steigerung führen und damit die Ausschüttungsfähigkeit für die Dividende weiter erhöhen.

Auch im Namen meiner Vorstandskollegen möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außerordentliches Engagement, ihr unternehmerisches Gespür und ihren bemerkenswerten Teamgeist herzlich danken.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden und Partner der K+S GRUPPE, danke ich erneut für Ihr Vertrauen, die Unterstützung und den offenen Dialog im vergangenen Geschäftsjahr. Wir wollen weiter mit Ihnen an einem Strang ziehen, Zukunft gemeinsam gestalten, kontrolliert wachsen und Sie mit unseren Leistungen überzeugen!



NORBERT STEINER
VORSITZENDER DES VORSTANDS

TAGESORDNUNG

1. VORLAGE DES FESTGESTELLTEN JAHRESABSCHLUSSES DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT, DES GEBILLIGTEN KONZERNABSCHLUSSES, DES LAGEBERICHTS, DES KONZERNLAGEBERICHTS UND DES BERICHTS DES AUFSICHTSRATS, JEWEILS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010, SOWIE DES ERLÄUTERN-DEN BERICHTS DES VORSTANDS ZU DEN ANGABEN NACH §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB

Auf der Internetseite der Gesellschaft www.k-plus-s.com/hv befinden sich Erläuterungen, warum zu diesem Tagesordnungspunkt kein Beschluss gefasst werden soll.

2. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE GEWINNVERWENDUNG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor zu beschließen:

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von € 225.691.919,30 wird wie folgt verwendet:

	2010
in €	
Ausschüttung einer Dividende von € 1,00 auf 191.400.000 dividendenberechtigte Stückaktien	191.400.000,00
Gewinnvortrag	34.291.919,30
Bilanzgewinn	225.691.919,30

Zu diesem Beschlussvorschlag wird auf folgendes hingewiesen:

Die Gesellschaft hält zum Zeitpunkt der Einberufung 250.000 eigene Aktien, aus denen ihr nach § 71b AktG keine Rechte zustehen. Die Aktien wurden erworben, um sie im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms an Mitarbeiter zu veräußern.

Vorstand und Aufsichtsrat gehen mit obigem Beschlussvorschlag von der vollständigen Veräußerung der gegenwärtig noch gehaltenen 250.000 eigenen Aktien bis zum Tag der Hauptversammlung aus. Für den Fall, dass die eigenen Aktien bis zum Tag der Hauptversammlung nicht vollständig veräußert sein sollten, würde der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet.

3. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE ENTLASTUNG DES VORSTANDS

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

4. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE ENTLASTUNG DES AUFSICHTSRATS

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

5. WAHL DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Auf Empfehlung seines Prüfungsausschusses schlägt der Aufsichtsrat vor, die DELOITTE & TOUCHE GMBH, Hannover, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 zu wählen.

6. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE UMSTELLUNG VON INHABERAKTIEN AUF NAMENSAKTIEN UND ENTSPRECHENDE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen folgende Beschlussfassung vor:

a) Die bei Wirksamwerden der Satzungsänderungen gemäß nachfolgenden Buchst. b) bis d) bestehenden auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft werden unter Beibehaltung der bisherigen Stückelung in Namensaktien umgewandelt.

b) In § 4 Abs. 1 Satz 1 der Satzung werden die Worte „auf den Inhaber lautende“ gestrichen.

c) § 4 Abs. 2 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:
 „Die Aktien lauten auf Namen. Trifft im Falle einer Kapitalerhöhung der Erhöhungsbeschluss keine Bestimmung darüber, ob die neuen Aktien auf den Inhaber oder auf Namen lauten sollen, so lauten sie auf Namen.“

d) § 15 der Satzung wird unter Beibehaltung der Überschrift wie folgt neu gefasst:

„Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die

- a) rechtzeitig angemeldet und
- b) für die angemeldeten Aktien im Aktienregister eingetragen sind.“

7. ZUSTIMMUNG ZUR ÜBERMITTLUNG VON INFORMATIONEN IM WEGE DER DATENFERNÜBERTRAGUNG UND ENTSPRECHENDE SATZUNGSÄNDERUNG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen folgende Beschlussfassung vor:

a) Die Gesellschaft ist berechtigt, Aktionären Informationen auch im Wege der Datenfernübertragung zu übermitteln.

b) Die Satzung wird wie folgt geändert:

aa) Die Überschrift von § 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Bekanntmachungen und Informationsübermittlung“

bb) § 3 wird um folgenden Satz 2 ergänzt:

„Die Gesellschaft ist berechtigt, Aktionären Informationen auch im Wege der Datenfernübertragung zu übermitteln.“

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AN DER HAUPTVERSAMMLUNG UND DIE AUSÜBUNG DES STIMMRECHTS

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind nur diejenigen Aktionäre der Gesellschaft berechtigt, die sich rechtzeitig anmelden und ihre Berechtigung nachweisen.

Der Nachweis ist durch einen in Textform erstellten besonderen Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut („Nachweis“) zu führen. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des 21. Tages vor der Hauptversammlung („Nachweisstichtag“ oder „Record Date“), das ist der 20. April 2011, 0.00 Uhr, zu beziehen.

Die Anmeldung und der Nachweis müssen bei der Gesellschaft unter der nachfolgenden Adresse spätestens am 4. Mai 2011, 24.00 Uhr, in Textform in deutscher oder englischer Sprache eingehen.

K+S AKTIENGESELLSCHAFT

c/o Commerzbank AG

WASHV dwpbank

Wildunger Straße 14

60487 Frankfurt am Main

Telefax: +49 (0)69/5099-1110

E-Mail: hv-eintrittskarten@dwpbank.de

Inhaber von American Depositary Receipts (ADRS) wenden sich bei Fragen bitte an die Bank of New York Mellon, New York, Tel.: +1-888-269-2377, oder an ihre Bank bzw. ihren Broker.

BEDEUTUNG DES NACHWEISSTICHTAGES (RECORD DATE)

Der Nachweisstichtag (Record Date) ist das entscheidende Datum für den Umfang und die Ausübung des Teilnahme- und Stimmrechts in der Hauptversammlung. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts als Aktionär nur, wer einen Nachweis des Anteilsbesitzes zum Record Date erbracht hat. Veränderungen im Aktienbestand nach dem Record Date haben hierfür keine Bedeutung. Aktionäre,

die ihre Aktien erst nach dem Record Date erworben haben, können somit aus eigenem Recht nicht an der Hauptversammlung teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Aktionäre, die sich ordnungsgemäß angemeldet und den Nachweis erbracht haben, sind auch dann zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts berechtigt, wenn sie die Aktien nach dem Record Date veräußern. Der Nachweistichtag hat keine Auswirkungen auf die Veräußerbarkeit der Aktien und ist kein relevantes Datum für eine evtl. Dividendenberechtigung.

VERFAHREN FÜR DIE STIMMABGABE DURCH EINEN BEVOLLMÄCHTIGTEN

Das Stimmrecht kann auch durch einen Bevollmächtigten, z. B. durch eine Vereinigung von Aktionären, ausgeübt werden.

Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Textform.

Ausnahmen vom Textformerfordernis können für Kreditinstitute, Aktionärsvereinigungen oder diesen gleichgestellte Personen oder Institutionen bestehen, vgl. § 135 AktG, § 125 Abs. 5 AktG. Daher bitten

wir unsere Aktionäre, sich bezüglich der Form der Vollmachten an Kreditinstitute, Aktionärsvereinigungen oder diesen gleichgestellte Personen oder Institutionen mit diesen abzustimmen.

Wir weisen darauf hin, dass auch im Fall der Bevollmächtigung eine ordnungsgemäße Anmeldung und der Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut erforderlich sind.

Die Gesellschaft bietet ihren Aktionären an, sich von weisungsgebundenen Stimmrechtsvertretern der Gesellschaft vertreten zu lassen. Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen grundsätzlich der Textform.

Zur Bevollmächtigung und Weisungserteilung an von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter oder einen Dritten kann der entsprechende Abschnitt auf der Eintrittskarte verwendet werden, die den Aktionären nach deren ordnungsgemäßer Anmeldung durch das depotführende Institut zugesandt wird.

Die Gesellschaft bietet für die elektronische Übermittlung der Vollmacht, einer etwaigen Weisungserteilung und des Widerrufs der Vollmacht unter www.k-plus-s.com/hv ein internetbasiertes System

an. Für die Nutzung dieses Systems ist die Eintrittskartennummer erforderlich. Die Eintrittskarte wird durch das depotführende Institut nach erfolgter Anmeldung übersandt. Weitere Einzelheiten können die Aktionäre den auf der Internetseite der Gesellschaft in der Rubrik Hauptversammlung hinterlegten näheren „Erläuterungen zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Stimmrechtsvertretung“ entnehmen.

Wir weisen darauf hin, dass über das internetbasierte System erteilte Vollmachten und Weisungen nur über dieses System geändert und nur dort oder durch persönliche Teilnahme an der Hauptversammlung widerrufen werden können.

Sollten Vorstand und Aufsichtsrat in Hinblick auf etwa von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien am Tag der Hauptversammlung einen hinsichtlich der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien sowie des Gewinnvortrags geänderten – ansonsten aber unveränderten – Gewinnverwendungsvorschlag unterbreiten (vgl. hierzu den Hinweis unter Tagesordnungspunkt 2), erstreckt sich eine den weisungsgebundenen Stimmrechtsvertretern der Gesellschaft hierzu erteilte Weisung auch auf den geänderten Beschlussvorschlag.

Bevollmächtigt ein Aktionär mehr als eine Person, so kann die Gesellschaft einen oder mehrere von diesen zurückweisen.

ÜBERTRAGUNG DER HAUPTVERSAMMLUNG IM INTERNET

Die Hauptversammlung wird bis zum Ende der Rede des Vorstandsvorsitzenden unter www.k-plus-s.com/hv im Internet übertragen.

RECHTE DER AKTIONÄRE

Aktionäre, deren Anteile zusammen den zwanzigsten Teil des Grundkapitals oder den anteiligen Betrag von 500.000 Euro erreichen, können gemäß § 122 Abs. 2 AktG verlangen, dass Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt und bekanntgemacht werden. Tagesordnungsergänzungsverlangen müssen bei der Gesellschaft mindestens 30 Tage vor der Versammlung, also bis zum Sonntag, 10. April 2011, 24.00 Uhr, eingehen.

Darüber hinaus ist jeder Aktionär berechtigt, einen Gegenantrag zu einem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu einem bestimmten Punkt der Tagesordnung zu übersenden. Ein Gegenantrag ist nach näherer Maßgabe von § 126 Abs. 1 und 2 AktG auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich zu machen, wenn er bei der Gesellschaft unter der nachfolgend bekannt gemachten Adresse spätestens am Dienstag, 26. April 2011, 24.00 Uhr, eingeht.

Jeder Aktionär kann außerdem nach näherer Maßgabe von § 127 AktG der Gesellschaft einen Wahlvorschlag zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder von Abschlussprüfern übermitteln. Ein Wahlvorschlag ist nach näherer Maßgabe von §§ 127, 126 Abs. 1 und 2 AktG auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich zu machen, wenn er bei der Gesellschaft unter der nachfolgend bekannt gemachten Adresse spätestens am Dienstag, 26. April 2011, 24.00 Uhr eingeht.

Wir werden rechtzeitig eingehende Gegenanträge oder Wahlvorschläge im Internet unter www.k-plus-s.com/hv zugänglich machen, sofern sie den gesetzlichen Anforderungen genügen. Etwaige Stellungnahmen der Verwaltung werden wir ebenfalls unter der genannten Internetadresse zugänglich machen. Rechtzeitig eingehende Ergänzungsanträge werden wir bekanntmachen, sofern sie den gesetzlichen Anforderungen genügen. Tagesordnungsergänzungsverlangen, Gegenanträge und Wahlvorschläge von Aktionären sind ausschließlich zu richten an:

K+S AKTIENGESELLSCHAFT

INVESTOR RELATIONS

Bertha-von-Suttner-Straße 7

34131 Kassel

Telefax: + 49 (0) 561/9301 - 2425

E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

Jedem Aktionär ist auf Verlangen in der Hauptversammlung vom Vorstand Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung des Gegenstands der Tagesordnung erforderlich ist. Die Auskunftspflicht erstreckt sich auch auf die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu einem verbundenen Unternehmen.

Um die sachgerechte Beantwortung zu erleichtern, werden Aktionäre und Aktionärsvertreter, die in der Hauptversammlung Fragen stellen möchten, gebeten, diese Fragen möglichst frühzeitig an o.g. Adresse zu übersenden. Diese Übersendung ist keine Voraussetzung für die Beantwortung. Das Auskunftsrecht bleibt hiervon unberührt.

Nähere Erläuterungen und Informationen zu den Rechten der Aktionäre nach §§ 122 Abs. 2, 126 Abs. 1, 127 und 131 Abs. 1 AktG stehen den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.k-plus-s.com/hv zur Verfügung.

GESAMTZAHL DER AKTIEN UND STIMMRECHTE

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zum Zeitpunkt der Einberufung eingeteilt in 191.400.000 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmrechten.

Die Gesellschaft hält zum Zeitpunkt der Einberufung 250.000 eigene Aktien, aus denen ihr keine Stimmrechte zustehen. Die Aktien wurden erworben, um sie im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms an Mitarbeiter zu veräußern.

INFORMATIONEN AUF DER INTERNETSEITE DER GESELLSCHAFT

Folgende Informationen sind zeitgleich mit der Einberufung auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.k-plus-s.com/hv zugänglich:

- + Der Inhalt der Einberufung,
- + eine Erläuterung, wenn zu einem Gegenstand der Tagesordnung kein Beschluss gefasst werden soll,
- + die der Hauptversammlung zugänglich zu machenden Unterlagen, insbesondere
 - der Jahresabschluss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT
 - der Konzernabschluss
 - der Lagebericht
 - der Konzernlagebericht,
 - der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns,

- der erläuternde Bericht des Vorstands zu den Angaben nach § 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB
- der Bericht des Aufsichtsrats,
- + die Gesamtzahl der Aktien und Stimmrechte zum Zeitpunkt der Einberufung,
- + ein Formular zur elektronischen Vollmachts-/Weisungserteilung,
- + nähere Erläuterungen zu den Rechten der Aktionäre,
- + weitere Erläuterungen zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Stimmrechtsvertretung.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter +49 (0) 561/9301-1100.

Kassel, 30. März 2011

**DER VORSTAND
K+S AKTIENGESELLSCHAFT
MIT SITZ IN KASSEL**

ANREISE

KONGRESS PALAIS KASSEL – STADTHALLE

Holger-Börner-Platz 1 (ehemals Friedrich-Ebert-Str. 152)
34119 Kassel

MIT DEM PKW

Aus Richtung Frankfurt am Main/Würzburg oder Hamburg/Hannover über die Autobahn A7 kommend fahren Sie bis zum Kreuz Kassel-Mitte (79). Von dort aus weiter auf der A49 in Richtung Kassel-Zentrum bis zur Ausfahrt Kassel-Auestadion (5).

Aus Richtung Dortmund fahren Sie die A44 bis zum Kreuz Kassel-West (69). Dort biegen Sie auf die A49 in Richtung Kassel-Zentrum/Marburg/Fritzlar/Baunatal bis zur Ausfahrt Kassel-Auestadion (5).

Von der Ausfahrt Kassel-Auestadion aus fahren Sie immer geradeaus weiter über die Ludwig-Mond-Straße und die Schönfelder Straße. Nach gut 3,5 km biegen Sie an der Kreuzung Wilhelmshöher Allee nach links ab und folgen dem Straßenverlauf in Richtung Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe. Nach ca. 1,2 km biegen Sie rechts in die Freiherr-vom-Stein-Straße ein.

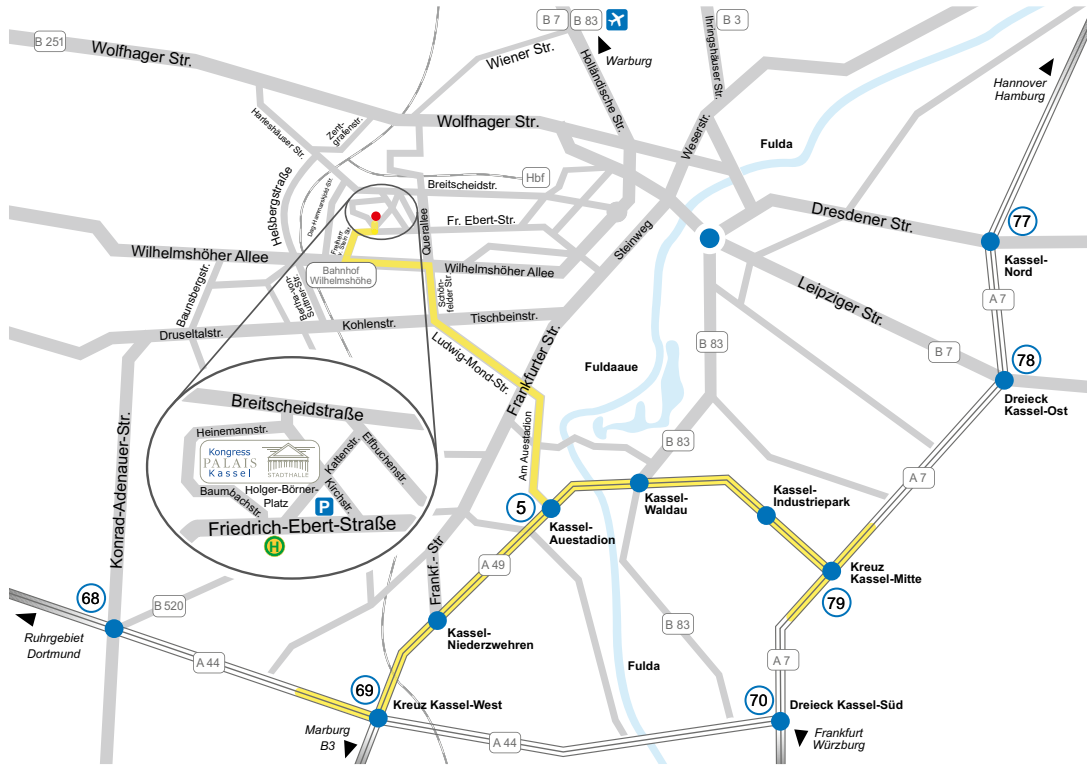
Folgen Sie der Vorfahrtstraße. Das Kongress Palais Kassel – Stadthalle befindet sich nach etwa 800 m auf der linken Seite.

Bitte beachten Sie, dass an dem Veranstaltungsort unserer Hauptversammlung nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung stehen. Wir empfehlen dringend die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Der Veranstaltungsort ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Das Kongress Palais Kassel – Stadthalle ist vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe ca. 1,3 km entfernt und mit der Straßenbahn in wenigen Minuten erreichbar. Bitte fahren Sie vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe mit der Straßenbahn-Linie 4 (Richtung „Papierfabrik“, „Kaufungen“, „Helsa“ oder „Hessisch Lichtenau“) bis zur dritten Haltestelle „Kongress Palais/Stadthalle“.

Für Aktionäre der K+S AKTIENGESELLSCHAFT ist die einmalige Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet des Nordhessischen Verkehrsverbundes zum Veranstaltungsort Kongress Palais Kassel – Stadthalle kostenlos. Als Fahrausweis dient die Eintrittskarte.



INFORMATIONEN

BESTELLFORMULAR ORDER FORM

Name/Vorname Surname/Name

Straße/Hausnummer Street/No.

PLZ/Stadt/Land Postal Code/City/Country

E-Mail E-mail

Ich möchte zur Ergänzung meiner Informationen über κ+s folgende Veröffentlichungen erhalten:

For additional information about κ+s, I would like to receive the following reports:

Finanzbericht 2010 Financial Report 2010

einmalig once

regelmäßig on a regular basis

Unternehmens- und Nachhaltigkeitsbericht 2010 Corporate and Sustainability Report 2010

einmalig once

regelmäßig on a regular basis

Quartalsfinanzberichte Quarterly Financial Reports

einmalig once

regelmäßig on a regular basis

Newsletter per E-Mail Newsletter via E-mail

Sie können dieses Formular auch per Fax an +49 (0) 561 571 - 354 senden.

You can also send this form by fax to +49 (0) 561 571 - 354.

K+S AKTIENGESELLSCHAFT, KASSEL

ISIN: DE0007162000

WERTPAPIER-KENN-NR. 716 200



Finanzbericht 2010
Financial Report 2010



Unternehmens- und Nachhaltigkeitsbericht 2010
Corporate and Sustainability Report 2010

**Bitte
freimachen**

Please affix
a correct
postage

ANTWORT

K+S AKTIENGESELLSCHAFT
c/o PVS Pack- und Versandservice GmbH
Frankfurter Str. 168
34121 Kassel



Wachstum erleben.